



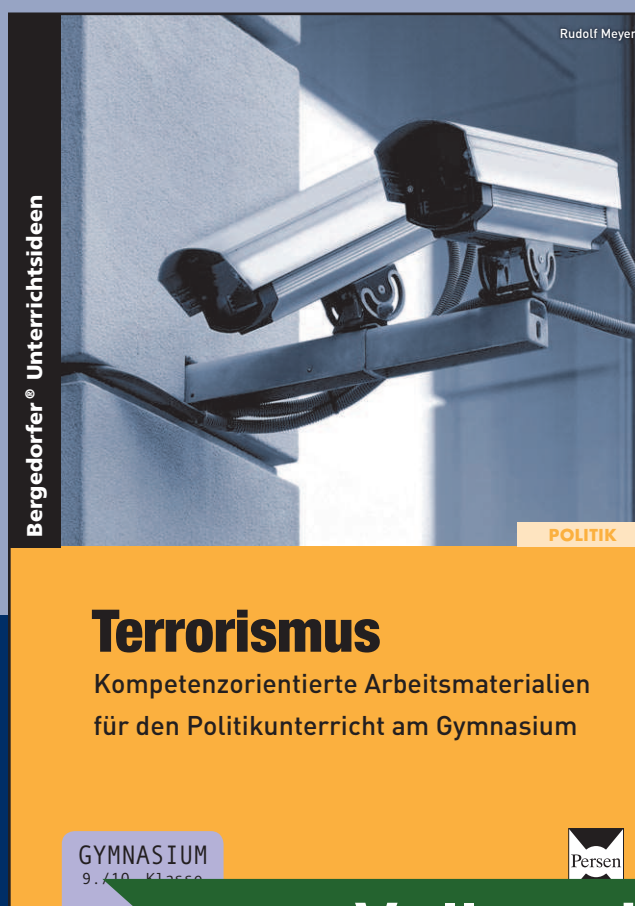
# DOWNLOAD

Rudolf Meyer

## Was ist Terrorismus?

Kompetenzorientierte Arbeitsmaterialien  
für den Politikunterricht am Gymnasium

VORSCHAU



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

Download  
VORSCHAU  
zur Ansicht

Das Ziel politischer Bildung ist der „mündige“ Staatsbürger mit einer nachhaltigen demokratischen Handlungskompetenz. Eine der Grundvoraussetzungen zur Erlangung dieser Kompetenz ist ein hinreichendes Orientierungswissen. Das Thema „Terrorismus“ hat in der Bundesrepublik Deutschland erst nach 1968 – als sich nach den Studentenunruhen die „Rote Armee Fraktion“ bildete – eine große (nationale) Relevanz bekommen. Die internationale Relevanz ergab sich 1972 nach den Anschlägen während der Olympischen Spiele von München. In den folgenden Jahrzehnten wurde der „Terrorismus“ dann zu einer international immer bedeutsameren Handlungsmaxime weiterentwickelt. Heute ist moderner Terrorismus ein Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele mit gewaltsamen Methoden und somit nicht hinnehmbar: Aus unserer Sicht ist Terror als Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu werten und eine große Herausforderung für die Demokratien.

Ursprünglich gab es terroristische Aktionen bereits in der Antike, als es um die angebliche Legitimität des Tyrannenmordes ging. Relativ bekannt ist in diesem Zusammenhang die Ballade „Die Bürgschaft“ von Friedrich v. Schiller. Die Bedeutung des Begriffes Terrorismus hat sich dann mehrfach, ausgehend von der Französischen Revolution, geändert. Heute ist leider festzustellen, dass Terrorismus in der Weltpolitik eine beachtenswerte Rolle spielt bzw. spielen kann. Terrorismus kann Staaten und damit auch Demokratien in Existenzkrisen stürzen, was unter allen Umständen durch präventive Maßnahmen zu verhindern ist. Auch politische Bildung muss dieses unterstützen und die notwendigen Einstellungen vermitteln. Dazu soll die vorliegende Abhandlung einen Beitrag leisten.

Download  
VORSCHAU  
zur Ansicht



Eine allgemeine oder zumindest weithin akzeptierte Definition gibt es nicht. Der Sinn- bzw. Wesensgehalt des Begriffes hat sich in den letzten Jahrhunderten mehrfach verändert, daher ist eine begriffliche Annäherung zunächst erfolgversprechender als eine Definition. Monokausale Erklärungsversuche bleiben aufgrund der Komplexität unbefriedigend.

### Versuch einer begrifflichen Annäherung

1. Bis zum 18. Jahrhundert war „Terrorismus“ eng mit demokratischen Werten und Tugenden verknüpft, eine für das 21. Jahrhundert nahezu undenkbar Kombination. In der Nachfolge der Französischen Revolution wurde in den Jahren 1793/94 das „Régime de la Terreur“ installiert, das nach den Revolutionswirren nach 1789 wieder zu mehr oder weniger geordneten politischen Verhältnissen führen sollte. In dieser Zeit wurden „Terror“ und „Terrorismus“ allgemein gebräuchliche Begriffe, z.T. auch im nicht-französischen europäischen Ausland. Für Maximilien Robespierre war „Terror“ der Ausdruck für Tugendhaftigkeit und Gerechtigkeit – eine für uns heute eher makabre Vorstellung.
2. Mit dem Sturz des französischen Revolutionsführers veränderte sich sehr schnell der positive Bedeutungsgehalt des Begriffes faktisch ins Gegenteil. In vielen damaligen europäischen Staaten wurde „Terrorismus“ dann im 19. Jahrhundert in gewisser Weise ein populärer Begriff. Die Bedeutung hat allerdings eine Vielzahl von Modifikationen und Differenzierungen erfahren, die überwiegend aus den jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnissen resultierten. Zusammengefasst kann man von zwei Ursachenbündeln für terroristische Aktivitäten ausgehen:
  - Einerseits haben sich als direkte Auswirkung der Französischen Revolution in vielen Ländern antimonarchische Bestrebungen bzw. Bewegungen entwickelt, die man in den meisten Fällen als *gegen das herrschende System und auf Umsturz gerichtet* ansehen muss.
  - Andererseits hatte die Industrielle Revolution dramatische Veränderungen und Umstrukturierungen in den Gesellschaften der meisten Länder zur Folge, beispielsweise die Verarmungen. Die sich aufgrund dieses Hintergrundes entwickelten terroristischen Aktionen zielten auf *Änderung der gesellschaftlichen/sozialen Verhältnisse*.Gemeinsam kann man für die meisten „Terroristen“ bis zum Ersten Weltkrieg feststellen, dass sie auf Revolution, Umsturz und Änderung der gesellschaftlichen Verhältnisse zielten. Konkrete Beispiele für solche terroristischen Aktivitäten dieser Zeit sind:
  - In Italien: Der republikanische Extremist Carlo Pisacane wollte mit Gewaltaktionen die *Massen für revolutionäre Ziele zusammenführen*. Seine Aktivitäten waren auf Freiheit der Massen ausgerichtet und zielten im Wesentlichen gegen die Bourbonenherrschaft.
  - In Russland: Der Organisation „Narodnaya Wolya“, die nicht unbedingt den völligen Umsturz wollte, ging es um die *Beseitigung einzelner Personen*, die den „Unterdrückerstaat“ besonders repräsentierten. Im Jahre 1881 ermordete die Gruppe den Zaren Alexander II. – der Anfang vom Ende dieser Organisation.
  - In Irland: Es gab eine ganze Reihe verschiedener Gruppierungen, die primär auf nationalistische und auch separatistische Ziele ausgerichtet waren (IRB „Irish Revolutionary Brotherhood“, „Skirmishers“ u.v.a.). Konkret ging es den meisten um die *Beseitigung der seit Jahrhunderten bestehenden Herrschaft der Briten* in Irland.
  - Auf dem Balkan: Auch hier gibt es viele Gruppierungen aus *enttäuschem Nationalismus* (z.B. „Mlada Bosna“, IMRO „Innermazedonische Revolutionäre Organisation“ oder die serbische „Narodna Odbrana“). Im Grundsatz waren diese Bewegungen gegen die Habsburger oder die Osmanen gerichtet. Besondere Bedeutung hat auch die „Italia Irredenta“ (was so viel wie „unerlöstes Italien“ bedeutet). Diese Bewegung hatte zum Ziel, die 1870 nach der Einigung Italiens beim Kaiserreich Österreich verbliebenen südtiroler Gebiete dem Staat Italien zuzuführen.
3. Nach dem Ersten Weltkrieg änderte sich die Bedeutung von „Terrorismus“ erneut. Es ging jetzt weniger um revolutionäre Veränderungen, sondern genau um das Gegenteil. Mit „Terror“ wurde jetzt – ähnlich wie gegen Ende des 18. Jahrhunderts – der Inbegriff des *Machtmissbrauchs* beschrieben. Die autoritären Systeme in Italien (Mussolini), Deutschland (Hitler) und Sowjetunion (Stalin) stabilisierten sich durch terroristische Maßnahmen und zielten auf Massenunterdrückung und Machterhalt durch gezielten Terror.

## Was ist Terrorismus?

4. Den nächsten Bedeutungswandel gab es dann nach dem Zweiten Weltkrieg. Die meisten terroristischen Aktionen hatten jetzt einen *antikolonialistischen Hintergrund* und hatten wieder revolutionäre und aufständische Ziele. Beispiele dafür sind:
- Die in Algerien agierende FLN „Front de Libération Nationale“ hatte die Beseitigung der französischen Herrschaft zum Ziel.
  - Die aus Zypern stammende EOKA „Ethniki Organosis Kyprion Agoniston“, ein Zusammenschluss zypriotischer Kämpfer, agierte gegen die britische Kolonialherrschaft.
  - In Palästina bildeten sich nach dem Ende des ersten israelisch-arabischen Kriegs in den Flüchtlingslagern die sogenannten Fedajin. Allerdings gab es in dieser Region seit nahezu 100 Jahren Aktivitäten, die sehr wohl terroristisch genannt werden können. Die Fedajin bildeten allerdings eine neue „Qualität“ der Gewaltausübung, denn diese Kommandounternehmen begannen mehr oder weniger systematisch den Staat Israel zu terrorisieren. Sie bildeten die Vorstufe für die späteren „regulären“ Terrorgruppen dieser Region (bekanntestes Beispiel ist die BSO „Black September Organization“ = Schwarzer September). Diese Gruppen waren meistens in der PLO, „Palestine Liberation Organization“, der Palästinensischen Befreiungsorganisation zusammengeschlossen und organisiert. Diese Organisation war es dann im Jahre 1968, die dem Terrorismus für die Zukunft eine neue Prägung gab.

## Didaktisch-methodische Hinweise

Aktivitäten, die man als Terror bezeichnen kann, gab es bereits im Altertum und später auch im Mittelalter. Systematischer Terror ist aber erst seit dem 19. Jahrhundert bekannt, der positive Bedeutungsgehalt des Begriffes in jener Zeit ist für uns heute unvorstellbar. Terrorismus ist für uns heute ein extrem negativ besetzter Begriff. Auch der häufige Bedeutungswechsel ist weitgehend unbekannt und sollte im Unterricht vermittelt werden. Die Zeitleiste beginnt bei der Französischen Revolution und dem positiven Bedeutungsgehalt. Die letzte grundlegende Veränderung bezieht sich auf das Jahr 1968 und ist qualitativ die gravierendste Weiterentwicklung, weil der bis dato geltende regionale Bezug vollkommen aufgegeben worden ist. Oberhalb der Zeitleiste sind betroffene Staaten bzw. Regionen aufgeführt, allerdings nicht vollständig. Die Arbeitsaufgaben beziehen sich auf die Grafik und können mit ihr bearbeitet werden. Zu Aufgabe 3: Auch der Begriff Demokratie hat unterschiedliche Bedeutungen gehabt: in der Antike positiv, bis Ende des 18. Jahrhunderts eher negativ, danach wieder positiv.

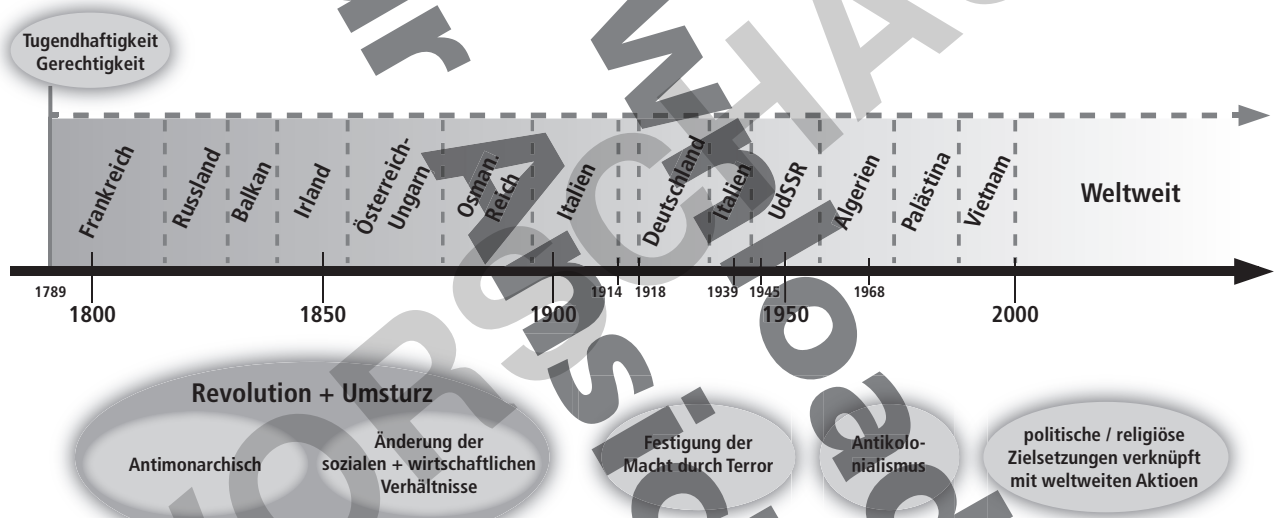
### Was ist Terrorismus?

Aufgabe

#### Der Bedeutungswandel eines Begriffes

1. Beschreibe bzw. skizziere den Bedeutungswandel des Begriffes **Terrorismus** von der Französischen Revolution bis zum Jahr 1968.
2. Für uns ist der positive Bedeutungsgehalt bis etwa 1800 kaum nachvollziehbar. Was dürfte deiner Meinung nach zu dem Bedeutungswechsel geführt haben?
3. Welche Begriffe mit ähnlich sprunghaftem Bedeutungswechsel sind dir bekannt?

### Terrorismus: Der Bedeutungswandel eines Begriffes



### Was ist Terrorismus?

1. Bis zur Französischen Revolution war Terrorismus ein positiv besetzter Begriff, der mit demokratischen Werten und Tugenden verknüpft war.  
Als Folge der Revolutionswirren wurde in Frankreich 1793/94 das „Régime de la Terreur“ eingeführt, das wieder zu geordneten Verhältnissen führen sollte. Dieses misslang völlig, das Gegenteil war der Fall, Angst und Schrecken wurden zu bestimmenden Merkmalen der gesellschaftlichen Entwicklung.  
Bis etwa zum 1. Weltkrieg war Terrorismus dann mit Umsturzbestrebungen und Revolution verknüpft. Immer war ein regionaler Bezug gegeben: Russland, Balkan, Irland u. a.).  
Nach dem 1. Weltkrieg wurde Terror eine Methode zur Festigung der Macht von totalitären Systemen: UdSSR – Stalin; Deutschland – Hitler, Italien – Mussolini.  
Nach dem 2. Weltkrieg wurde Terrorismus im Wesentlichen mit der Beendigung von Kolonialherrschaft verknüpft: zunächst Indien, dann Palästina, Algerien, Südafrika, später Vietnam u. a. Der regionale bzw. nationale Bezug ist auch hier deutlich gegeben, dies änderte sich erst 1968.
2. Die Revolutionsführer in Frankreich verbreiteten in der gesamten Bevölkerung durch unkalkulierbaren Machtmissbrauch Angst und Schrecken. Die Guillotine ist ein trauriges Symbol dieser Zeit.
3. **Demokratie:** positive Bedeutung in der Antike; dann bis zum 18./19. Jahrhundert eine negative Bedeutung (der Mensch ist schlecht und muss daher seine Rechte an den Herrscher „von Gottes Gnaden“ abtreten); danach wieder positiv.  
**Monarchie, Monarchismus:** Alleinherrschersystem mit Kaiser, König o. Ä.; ab ca. 500 v. Chr. eine „verpönte“ Regierungsform; deutliche Aufwertung durch das römische Kaiserreich; das „Gottesgnadentum“ hatte dann bis (fast) ins 20. Jahrhundert bestand; heute gibt es fast ausschließlich konstitutionelle Monarchien, die z.T. sehr kritisch gesehen werden.  
**Autorität/autoritär:** früher ein Status, der sich auf Ansehen und Geltung bezog; im Mittelalter wurde die eigene „Machtvollkommenheit“ herausgestellt und der Bezug zur Vergangenheit und zu Traditionen betont; heute ist „autoritär“ ein negativ besetzter, auf Machtbesessenheit ausgerichteter Begriff. Autorität ist meist auf Personen bezogen und bedeutet Ansehen, Geltung, Ausstrahlung und Kompetenz.





**Bergedorfer® Unterrichtshilfen**

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2014 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Cover/Foto © Kathrin36 – Fotolia.com  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 23346DA1

[www.persen.de](http://www.persen.de)